

Einpersonenhaushalte (Mikrozensus): Bestand, Anteile und Veränderung

Der Trend geht in Richtung kleinerer Haushalte. Die Zahl und Größe der Haushalte einer Region hat bspw. Auswirkungen auf den Bedarf an Wohnraum und bestimmten Wohnungsgrößen, auf den Energieverbrauch und den Bedarf an technischer Infrastruktur sowie auf den Bedarf an Naherholungsmöglichkeiten (die von den einzelnen Haushaltstypen unterschiedlich nachgefragt werden). Auch für die Abschätzung des privaten Hilfs- und Pflegepotenzials und die Organisation des Pflegewesens kommt der Entwicklung der Haushaltsstruktur besondere Bedeutung zu.

Spezifische Erkenntnisinteressen: Entwicklung der Nachfrage durch Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Ableitung von Konsequenzen von Bevölkerungs- und Haushaltszunahmen.

Spezifisches Erkenntnisinteresse: Entwicklung der Nachfrage durch Einrichtungen der Daseinsvorsorge; Ableitung von Konsequenzen von Bevölkerungs- und Haushaltszunahmen

Zuordnung: Gesellschaftliche Vielfalt und Solidarität

Themen: Bevölkerung und Haushalte

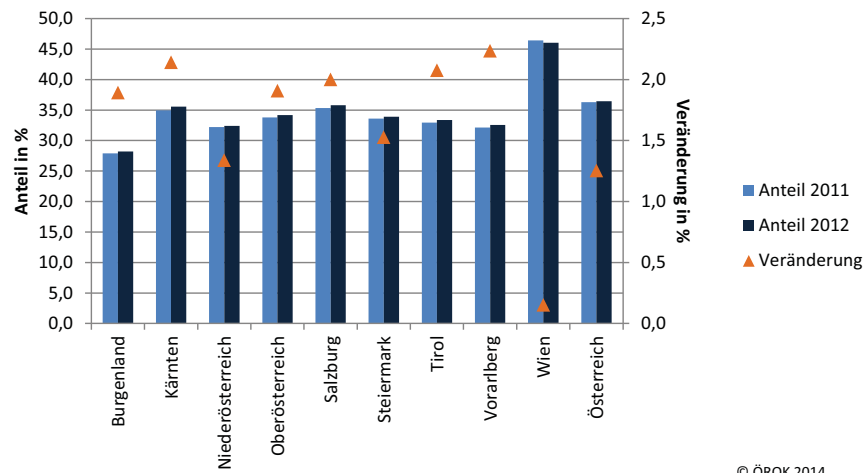
Verwandte Indikatoren: Bevölkerungsstand | Frauen-/Männeranteile | Altersstruktur | Migrationshintergrund | Erwerbspotenzial (15-64-Jährige)

Dieser Indikator besteht aus folgenden Medien:

Diagramme:

- Einpersonenhaushalte, 2011-2012

Einpersonenhaushalte, 2011-2012



© ÖROK 2014

Quelle: Statistik Austria

Herausgeber: Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)